

3. Vierteljahr / Woche 16.08. – 22.08.2020

08 / Ein Salzkorn in der Salzstreuer-Gemeinde

Das Leben unserer Mitmenschen würzen

➤ Bibel

Ihr seid das Salz der Erde.

Matthäus 5,13

➤ Hintergrundinfos

Salz ist ein lebenswichtiger Stoff. Jeder Mensch muss pro Tag zirka sechs Gramm Salz zu sich nehmen, um seinen Bedarf zu decken. Schon für die frühen Hochkulturen wie Ägypter, Sumerer und Babylonier war Salz wichtig. Sie nutzten es als Gewürz und als Konservierungsmittel.

Stell dir dazu folgendes vor: Du füllst eine Backform nur mit Salz und eine mit Brotteig, in dem Salz enthalten ist. In der ersten Form besteht das ganze Rezept nur aus Salz; das schmeckt wohl kaum, ist eigentlich nicht essbar. In der zweiten Form ist Salz Teil des Rezeptes, wird mit anderen Zutaten vermengt und verwandelt dadurch das Brot von etwas Fadem zu etwas Schmackhaftem. Salz ist also nützlicher, wenn es sich mit Elementen vermischt, die sich von ihm selbst unterscheiden.

➤ Thema

• Salz sein

- Lies **Matthäus 5,13**. Welche Gedanken kommen dir spontan, wenn du diese Aussage liest?
- Wenn wir Christen Salz sind, dann ist die Gemeinde ein „Salzstreuer“, der das „Salz der Erde“ enthält. Mit wem oder was sollen wir uns vermischen – nur mit uns selbst oder mit „Zutaten“, die sich von uns unterscheiden? Wofür stehen die „Zutaten“ in unserer Gemeinde? Wie sieht das richtige Mischungsverhältnis aus? Was bedeutet das auf uns als Christen bezogen? Für dich selbst? Für uns als ganze Gemeinde?

- Jesus bezeichnete uns als Salz, um uns zu guten Taten zu motivieren (**Matthäus 5,16**). An was für Taten wird er da gedacht haben? Mission? Sozialer Einsatz? Charakterstärke? ...? Und was bedeutet das konkret?
- Wie könntest du dich als „Salzkorn“ in deiner „Salzstreuer-Gemeinde“ einbringen?
- Salz im Salzstreuer, das nicht benutzt wird, verklumpt mit der Zeit. Wie lässt sich das auf die Gemeinde übertragen? Wie stellst du dir eine „verklumpte Gemeinde“ vor? Wie sieht für dich im Gegensatz dazu eine Gemeinde aus, die sich als „Salz“ nützlich macht? (Tauscht eure Ideen am Sabbat aus.)
- Salz an sich verliert seinen Geschmack nicht. Zur Zeit von Jesus war Salz aber in der Regel verunreinigt. Wenn es feucht wurde, wurde das Salz ausgewaschen und übrig blieb der geschmacklose Rest. Wann verlieren Christen, ganz allgemein, ihre „Würze“? Wann verlierst du das, was dich als Mensch und als Christ ausmacht?

• Mit Salz gewürzt

- Auch Paulus verwendete in seinem Brief an die Kolosser Salz als Bild, um zu zeigen, wie Christen in einer nichtchristlichen Welt reden sollen. Lies **Kolosser 4,5–6** in der Neues Leben Bibel und der Lutherbibel. Wie benutzten Paulus und Jesus dieses Bild vom Salz? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es? Wie sieht ein Christ aus, der klug unter Nichtchristen lebt? Hat er besondere Eigenschaften oder Fähigkeiten? Unterscheidet er sich sehr von deinen Freunden? Bist du einem solchen Christen ähnlich?
- Manche Menschen können, wie Paulus es sich vorstellte, aus allen Gelegenheiten das Beste machen. Was unterscheidet einen solchen Menschen von anderen, die das nicht können?
- Wie können wir uns dem Bild von Paulus und Jesus annähern und Salz der Erde werden? Wobei brauchen wir konkret Gottes Hilfe?
- Dietrich Bonhoeffer schrieb: „Ihr seid das Salz“ – nicht, ihr sollt das Salz sein!“ (siehe **Studienheft zur Bibel S. 66 Anwendung** und **Bonhoeffer – Die sichtbare Gemeinde**). Was bedeutet das für dich ganz persönlich? Was bedeutet es, wenn das, was du zu anderen sagst, „mit Salz gewürzt“ ist?

➤ Nachklang

Hör dir **Salt and Light** an und mach dir noch einmal bewusst, was es für dich bedeutet, für Jesus Salz in der Welt zu sein.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.